Beschlussvorlage

- 1279/20/1 -

Beratungsfolge	Termin	
Haupt- und Finanzausschuss	18.06.2025	öffentlich / Kenntnisnahme
Stadtverordnetenversammlung	26.06.2025	öffentlich / Kenntnisnahme

Betreff: Jahresabschluss der Kreisstadt Bad Hersfeld zum 31.12.2024

Sachverhalt:

Nach § 112 HGO hat die Kreisstadt Bad Hersfeld für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Dieser besteht aus der Vermögensrechnung (Bilanz), der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung. Die Teilergebnisrechnungen sowie die Produktrechnungen sind beigelegt.

Der Jahresabschluss hat sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen mit ihren Werten unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu enthalten.

Dem Jahresabschluss sind zur Erläuterung ein Rechenschaftsbericht sowie ein Anhang mit Übersichten der zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen. Grundlage für die Übertragung dieser Reste sind die Beschlüsse des Magistrats vom 12.05.2025 und des Haupt- und Finanzausschusses vom 15.05.2025.

Der Ausgleich der Ergebnisrechnung gemäß § 24 der Gemeindehaushaltsverordnung war nicht möglich, da dem Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 3.226.129,36 Euro nicht ausreichend Mittel der Rücklage aus Überschüssen der ordentlichen Ergebnisse der Vorjahre gegenüberstehen.

Diese Verschlechterung im ordentlichen Ergebnis um rund 6,59 Mio Euro führte dazu, dass auch der Finanzhaushalt nicht ausgeglichen werden konnte und zum Jahresende ein Zahlungsmittelbedarf von 8,02 Mio Euro bestand.

Der Rechenschaftsbericht ist Teil der Jahresrechnung und wird mit dieser Vorlage beschlossen. Dort sind sowohl die in das Jahr 2025 zu übertragenden Haushaltsermächtigungen als auch die Abschlüsse der Teilergebnishaushalte dargestellt.

Der Jahresabschluss ist vom Magistrat aufzustellen und der Rechnungsprüfung vorzulegen.

1279/20/1

Durch das negative ordentliche Ergebnis 2024 entsteht ein vorgetragener Fehlbetrag aus den ordentlichen Ergebnissen der Vorjahre in Höhe von 3.193.460,02 Euro, der bei der Aufstellung des Haushalts 2026 zu berücksichtigen ist, um einen Ausgleich im Ergebnishaushalt zu erreichen. Das aufzustellende Haushaltssicherungskonzept kann sich dann auf den Abbau des Zahlungsmittelfehlbetrages von 8.020.240,94 Euro beschränken.

Finanzielle Auswirkungen:

Projektplanung:

Risiken/ Auswirkungen/ Klimarelevanz:

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat stellt die beigelegte Jahresrechnung zum 31.12.2024 auf und legt sie dem Kreisrechnungsprüfungsamt zur Prüfung vor.

Anlagen:

Jahresrechnung zum 31.12.2024
Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen zum 31.12.2024
Produktrechnungen zum 31.12.2024
Anhang 2024
Rechenschaftsbericht 2024

Mitzeichnung:

gez. Hofmann, Anke (Bürgermeisterin) am 17.06.2025
gez. Claus, Fabian (Sitzungsdienst (12)) am 17.06.2025
gez. Tejkl, Angelina (Finanzen (20)) am 17.06.2025